

Erfahrungsbericht

Auslandssemester Rom

Ich habe mein fünftes Semester (Wintersemester 2021/22) in Rom an der Sapienza verbracht.

Obwohl mein Auslandssemester erst im Oktober begonnen hat, flog ich schon Anfang September nach Rom, da es dort noch sehr warme Temperaturen hatte und ich die Zeit nutzen wollte, um mich einzuleben.

Unterkunft

Ich fand es wichtig bereits im Vorfeld eine Wohnung für meine Dauer im Ausland gesichert zu haben. Es gibt unzählige Facebook und WhatsApp Gruppen, in denen ständig neue Angebote gelistet werden. Roomgo, Idealista und Airbnb sind außerdem beliebte Alternativen. Meine Wohnung habe ich schlussendlich über Airbnb gefunden. Diese lag in San Lorenzo, ganz in der Nähe der Fakultät für Wirtschaft. Weitere beliebte Wohngegenden für Studenten der Sapienza sind sonst noch Piazza Bologna, Pigneto und Monti.

Ich habe einige Leute getroffen, die erst vor Ort nach Wohnungen suchen wollten. Die meisten davon haben damit nicht so viel Erfolg gehabt, weswegen ich davon abrate.

San Lorenzo liegt ganz in der Nähe der Universität und man erreicht sie in 10-20 Minuten zu Fuß. Darüber hinaus befindet man sich in Gehentfernung vom Hauptbahnhof, was sowohl gut als auch schlecht sein kann. Besonders für Studenten ist San Lorenzo eine sehr beliebte Gegend, da hier abends viel auf den Straßen los ist. Die Gegend bietet unzählige Bars, Restaurants und faire Preise. Für Viele mag San Lorenzo besonders nachts etwas abschreckend wirken, da man auf jede mögliche Gestalt trifft, doch ich habe mich nie unsicher gefühlt. Dieses Viertel besitzt anders als Pigneto, Piazza Bologna und Monti keine unmittelbare U-Bahn Haltestelle, was meiner Meinung nach sehr viel ausmacht. Ich habe daher rückblickend viel Geld für Elektroroller ausgegeben, da man besonders nachts und bei Kälte keine Lust auf lange Spaziergänge nach Hause hat.

Universität

Wichtig: Locker angehen lassen.

Informationen zum Semesterstart erhielt ich trotz Nachfragen meinerseits am Wochenende vorher. Die Sapienza organisiert eine Welcome Week für Austauschstudenten, in welcher die Möglichkeit geboten wird andere Studenten, die Universität und Rom besser kennen zu lernen. Nach dieser Woche hat bei mir die Vorlesungszeit begonnen.

Alle Fächer, die ich vorab in meinem Learning Agreement eingetragen habe, musste ich vor Ort abändern. Entweder überlappten die Vorlesungszeiten, welche zum Teil erst zur ersten Vorlesung bekannt gegeben worden sind, oder die Fächerinhalte wurden vom Professor spontan abgeändert. Auch hier gilt wie bei allem in Rom locker bleiben. Man hat genug Zeit auch nach Start der Vorlesungszeit die Fächer des Learning Agreements zu wechseln. An der Sapienza gibt es prinzipiell keine Bachelormodule, welche auf Englisch gelesen werden. Das bedeutet konkret, dass man, wenn man kein Italienisch spricht, Mastermodule belegen muss. Dazu muss man auch sagen, dass das Englischniveau der Italiener - Professoren nicht ausgenommen - sehr niedrig ist. Ich hatte drei Mastermodule belegt: International Marketing Management, Strategic and Innovation Management und Digital Marketing. Ein Mastermodul wird 4,5 Stunden pro Woche gelesen und entspricht 9 ECTS-Punkten. Bachelormodule werden 3 Stunden pro Woche gelesen und entsprechen 6 ECTS-Punkten. Bei allen Nachfragen zum Studium war das Exchange Office per Mail der richtige Ansprechpartner. Die Mitarbeiter antworteten schnell und waren stets sehr hilfsbereit.

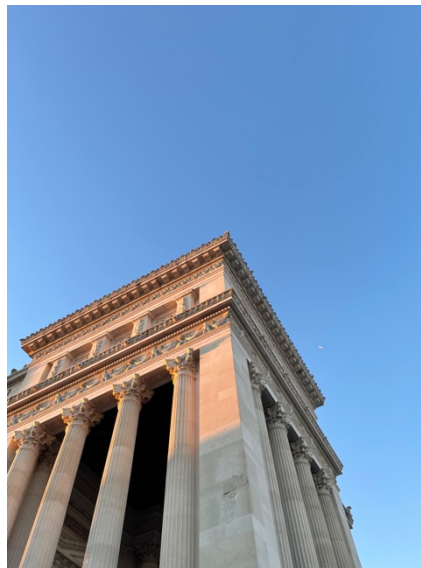
Das Prüfungssystem an der Sapienza unterscheidet sich natürlich von dem in Deutschland. Es gibt pro Fach verschiedene Termine, zu welchen man zur Prüfung antreten kann. Bei meinen Fächern gab es jeweils vier Termine, also zwei pro Halbjahr. Das heißt, ich habe meinen Erstversuch in allen drei Fächern im Januar geschrieben und wäre ich durchgefallen, hätte ich die Möglichkeit bekommen, die Prüfungen im zweiten Durchgang im Februar zu wiederholen. Das Notensystem in Rom geht von 0 (niedrigste Note) bis 30 (höchste Note). Ab 18 Punkten hat man die Prüfung bestanden. Alle meine drei Prüfungen waren schriftliche Single Choice Prüfungen zu je 30 Fragen. Nachdem der Professor die Noten bekannt gibt, hat man eine gewisse Zeit, um die Benotung abzulehnen, falls man damit unzufrieden ist. Man müsste dann die Prüfung zum nächsten Termin wiederholen. Sobald die Note dann feststeht, trägt der Professor die Note im Notenverzeichnis über die Plattform Infostud (analog zu Primuss) ein.

Die Vorlesungen fanden im Wintersemester 2021/22 in Präsenz statt, wurden aber gleichzeitig per Zoom übertragen. Aufgrund der hohen Inzidenzzahlen während meines Semesters habe ich die Vorlesungen fast ausschließlich online mitverfolgt.



Freizeit

Es gibt so viel in Rom zu tun, dass es praktisch nie langweilig wurde. Natürlich beginnt jeder Austauschstudent die Stadt klassisch touristisch zu erkunden. Das fängt damit an, dass man eine Münze rückwärts in den Trevi Brunnen wirft, um sich was zu wünschen. Anschließend spaziert man zum Pantheon, bei welchem man sich nicht von der riesigen Einlassschlange verschrecken lassen sollte, denn die Wartezeiten sind dennoch gering. Der Zutritt zum Pantheon ist kostenlos, daher sollte man auf keinen Fall vorab online Tickets dafür buchen. Auch bei der Vatikanstadt kann man online teure Tickets für die Museen und für die Kuppel buchen, obwohl die Tickets vor Ort deutlich günstiger sind. Die Vatikanmuseen sind riesig und man sollte definitiv genug Zeit einplanen, um sich alles genau anzuschauen. Sie führen durch unzählige historische und künstlerische Werke wie zum Beispiel die Sixtinische Kapelle. Wenn man bereit ist unzählige Stufen zu steigen, dann sollte man definitiv die Vatikankuppel besuchen, da man hier eine schöne Aussicht über die ganze Stadt bekommt. An warmen Tagen bin ich mit Freunden gerne durch den Park bei der Villa Borghese oder zum Giardino degli Aranci spaziert. Weitere Must-Dos sind ein Besuch des Gebäudes auf der Piazza Venezia, im Kolloseum und Castel Sant'Angelo.



An einen anderen Tag habe ich mit Freunden gemeinsam ein Auto gemietet und wir sind zu den Saturnia Quellen in der Toskana gefahren. Die Fahrt dauerte circa 2,5 Stunden. Die Quellen sind sehr warm, schwefelhaltig und ein Besuch ist auch bei kaltem Regenwetter problemlos möglich. Wegen des Schwefels haben die Badekleidung und der Strandlaken selbst nach mehrmaligem Waschen nach faulen Eiern gerochen und mussten entsorgt werden.



An verlängerten Wochenenden sind wir mit dem Zug nach Florenz/Siena oder nach Neapel/Pompeji/Vesuv, um die Orte zu erkunden und gutes Essen zu essen. Ich kann beide Reisen definitiv empfehlen. An warmen Wochenenden und innerhalb der Saison kann man sonst noch die Fähre nach Sardinien, eine Salerno Reise oder noch südlichere Orte Italiens wie zum Beispiel Sizilien oder Apulien empfehlen.



Es gibt in Rom zwei bekannte Organisationen, die Freizeitaktivitäten für Erasmus Studenten anbieten: ERA und ESN. Beide Organisationen bieten unabhängig voneinander täglich Aktivitäten an, die von gemeinsam Tennis oder Fußball spielen, über Clubgänge, zu Reisen mit Übernachtungen reichen. Ich kann die Organisationen besonders für den Anfang in Rom empfehlen, da es gute Möglichkeiten bietet Leute kennenzulernen. Man findet diese Organisationen ganz einfach über Facebook, Instagram und WhatsApp.

Fazit

Ich würde ein Auslandssemester in Rom jedem empfehlen. Nicht nur, dass man ein neues Land mit seinen Sitten und Gebräuchen kennenlernt und eine neue Sprache lernt, oder sie vertieft, man trifft so viele interessante Menschen aus aller Welt und hat die Chance sich persönlich weiterzuentwickeln. Ich empfand mich auch schon vorher als eine weltoffene Person und trotzdem habe ich das Gefühl, dass die Zeit in Rom zusammen mit so vielen verschiedenen Nationalitäten mir noch mal einen anderen Blickwinkel eröffnet hat.

Es ist schwer zu erklären, wie einen ein solcher Austausch verändert. Man muss es erlebt haben.